

mit seinem Kreuze nicht zu seinem Verderben, sondern zu seinem Besten, ja gar zu seiner Seligkeit gemeinet sey. Wie denn bey Empfindung solches Trostes der Christ mit David in diese Worte fröhlich ausbricht: Herr, wo Dein Gesetz nicht wäre mein Trost gewesen; so wäre ich vergangen in meinem Elende. Ich hatte viel Bekümmerniß in meinem Herzen; aber deine Tröstungen (die ich aus deinem Worte genossen habe) ergöhten meine Seele.

Um deswillen soll ein jeder Christ mit desto größerer Begierde Gottes Wort zu Herzen nehmen, und wenn es ihm an Trost ermangeln will; so soll er denselben darin suchen, und mit gnadenhungriger Seele annehmen.

4) Gott erwecket durch sein Wort in uns eine rechtschaffene Liebe gegen ihn selbst und den Nächsten.

Durch sein Wort erwecket Gott der Herr auch in des Christen Herzen rechtschaffene Liebe gegen ihn selbst und den Nächsten, und machet ihn bereit und willig, sich nach seinen heiligen zehn Geboten, als der einzigen Regel und Richtschnur eines Gott wohlgefälligen Lebens, in den christlichen Tugenden zu üben, hergegen die darin verbotenen Laster ernstlich zu meiden, und solcher gestalt ihm in kindlichem Gehorsam zu dienen,

Röm. 8. 18.

Ps. 119. 92.

Ps. 94. 19.

2 Thess. 3. 5.

2 Tim. 1. 7.

Röm. 5. 5.

Ps. 110. 3.

Ezech. 36. 26, 27.

Wozu machet Gott den Christen bereit, wenn er durch das Wort selbne und des Nächsten Liebe in ihm erwiecket?